

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Verzeichniß der im letzten Schuljahre absolvirten Lektionen.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

A. Sprachen.

- 1) Deutsch: Aufsätze, in je 3 Wochen einer; Deklamiren; vergleichende deutsche (ahd. mhd. nhd.) Grammatik, und Erklärung ahd. und mhd. Lesestücke, zusammen wöchentlich 2 St. Reimniß.
- 2) Lateinisch: Horatii Carm. lib. III, IV mit Auswahl, 2 St.; — Ciceronis Tuscul. Disput. lib. I, II statarisch, mit einer Uebersicht über lib. III — V, 3 St.; — Stilübungen: wöchentlich ein Extemporale und je nach 3 Wochen ein Aufsatz, 2 St.; — Disputirübungen: wöchentlich eine, meist über Pensa der öffentlichen Lektüre, 1 St. Graser.
- 3) Griechisch: Herodot. VIII, 1 — VIII, 120. Demosth. Olynth. I. II. Homer. II. VI — IX. XVIII — XXII. 5 St. Syntar 1 St. Richter.
- 4) Hebräisch, Prima und Sekunda kombinirt: Grammatik, Exercitien aus Weckerlin's und Hanscke's Übungsbüchern; gelesen aus der Bibel das Buch Ruth und die erste Hälfte des ersten B. der Könige. Zusammen wöchentl. 2 St. Reimniß.
- 5) Französisch: Uebersetzen aus Ideler und Nolte Handbuch, Th. III, und Tartuffe von Molière, 1 St. Uebersetzen aus Fränkel Anthologie, Th. III, und Exercitien, 1 St. Michaelis.
- 6) Englisch, s. unten Sekunda, c, A, 2.

B. Wissenschaften.

- 2) Religion, Prima und Sekunda kombinirt: allgemeine Einleitung in die Religionslehre (Religion, Offenbarung, Christenthum, christliche Religionslehre); darauf Einleitung in die biblischen Bücher. 2 St. Graser.
- 2) Philosophie: Die Psychologie, 1 St. Reimniß.

- 3) **Mathematik:** Kombinationslehre. — Theorie der Gleichungen. — Höhere Geometrie. Nach Saufe's Anfangsgründen der Größenlehre, Th. IV. 3 St. — Zur Wiederholung und Übung 1 St. — Außer Aufgaben von Stunde zu Stunde alle 3 Wochen ein schriftlicher Aufsatz. Saufe.
- 4) **Physik,** Prima und Sekunda kombinirt: Das letzte Drittheil des Kursus der Physik, nach Brettner. 2 St. Reimniß.
- 5) **Geschichte** von 476 n. Chr. bis 1789, und im letzten Vierteljahre Repetition der alten, mittlern und neuern Geschichte. 3 St. Reimniß.

S e k u n d a .

Ordinarius: der Prorektor Dr. Graser.

a) Studirende und Realschüler vereinigt, 16 St.

A. Sprachen.

- 1) **Deutsch:** Aufsätze in je 3 Wochen; Deklamation; Grammatik, alt- und mittelhochdeutsche zur Erläuterung des Nhd.; Erklärung althd. und mittelh. Lesestücke; wöchentl. 3 St. Reimniß.
- 2) **Französisch:** Ideler und Nolte Handbuch Th. I, Fränkel Anthologie Th. II und Exercitien, zusammen 2 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

- 1) **Religion,** s. Prima.
- 2) **Mathematik:** Auflösung der Zahlengleichungen des ersten und des zweiten Grades. — Rechnung mit Exponentialgrößen. Logarithmen. — Goniometrie und ebene Trigonometrie. Nach Saufe's Anfangsgründen der Größenlehre. Th. II. 3 St. — Zur Wiederholung und Übung 1 St. — Außer Aufgaben von Stunde zu Stunde alle drei Wochen ein schriftlicher Aufsatz. Saufe.
- 3) **Physik,** s. Prima.
- 4) **Geschichte:** Alte Geschichte nebst Geographie bis 476 n. Chr. G. 3 St. Richter.

b) Die Studirenden allein, 16 St.

A. Sprachen.

- 1) **Lateinisch:** Sallustii bellum Catilinarium und Ciceronis Oratt. in Catil. I, II. 2 St. Graser. — Virgilii Aen. IV, 300 — 705. V, 604 — 871. VI, 1 — 902. IX, 168 — 449. 2 St. Richter. — Grammatik: nach Erläuterung der syntaktischen Grundverhältnisse Specielles aus der Syntax des Nomen und des Verbum, 1 St. — Stilübungen: wöchentlich ein Extemporale und ein Exercitium, wofür zuletzt einige eigne Aufsätze; verbunden mit Memorirübungen, 3 St. Graser.
- 2) **Griechisch:** Xenophontis Cyropaed. lib. I — II, cap. 3., 2 St. Graser. — Homeri Odys. IX, I — XII. 141. 2 St. Richter. — Grammatik: wiederholender und ergänzender Kursus in der Formenlehre mit besondrer Berücksichtigung des epischen Dialektes; daneben Erläuterung der wichtigsten Regeln der Syntax, und je nach 3 Wochen ein Exercitium, 2 St. Graser.
- 3) **Hebräisch,** s. Prima.

e) Die Realschule allein, 16 St.

A. Sprachen.

1) Lateinisch: Grammatik. In je 14 Tagen ein Exerzitium — Uebersetzen. Curtius lib. IX und X. — Ovid. Metamorph. XIII — XV mit Auswahl. Zusammen 4 St. Heydemann.

2) Englisch (an diesem Unterrichte nehmen alle nicht hebräisch-lernende Schüler der Sekunda und Prima Theil): Grammatik nach Wagner; Swift voyage to Lilliput und Brobdingnac, und die erste Hälfte des Vicar of Wakefield, 2 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

1) Mathematik: a) Konstruierende Geometrie mit besonderer Berücksichtigung der Kreislehre, im S. Stereometrie, im W. 2 St. b) Das Zahlensystem (Potenzen und Logarithmen) Kettenbrüche und die Gesetze der allgemeinen Größenlehre S. Gleichungen und Proportionen nebst den geometrischen Reihen mit Anwendung auf die Rechnungen des bürgerlichen Lebens W. 2 St. Niemann.

2) Chemie nach Köhler's Handbuch, besonders die Verbindungen der eigentlichen Metalle und das Wichtigste aus der organischen Chemie, 2 St. Niemann.

3) Naturbeschreibung: Botanik im Sommer, Mineralogie und Repetition der Zoologie im Winter. 2 St. Niemann.

C. Künste.

Zeichnen, mit Tertia (c) kombiniert: Linear- und Handzeichnen nach Musterblättern und perspektivisches Zeichnen nach Körpern. 2 St. Wollmann.

Tertia.

Ordinarius: der Subrektor Richter.

a) Studirende und Realschüler vereinigt, 24 St.

A. Sprachen.

1) Deutsch: Alle 3 Wochen ein schriftlicher Aufsatz eingeliefert und verbessert. Zum Anfange des halben Jahres hat er die Form der Erzählung, dann die Form der Abhandlung. Dabei Besprechung grammatischer und rhetorischer Gegenstände. — Deklamation und Erklärung einzelner Stellen deutscher Schriften. 3 St. Saufe.

2) Lateinisch: Caesar. bell. Gall. lib. IV. V. 3 St. Einübung der prosodischen Regeln, des heroischen und elegischen Versmaßes und Lektüre von Ovid. Fast. II, 383 — 422. IV, 419 — 618. Metam. I, 89 — 162. 163 — 312. 2 St. Mündliches Uebersetzen aus Grotendorf's Mat. für mittl. Kl. I. Kurs. im Sommer, Memorirübungen nach Diktaten im Winter, 1 St. Richter.

3) Französisch: Grammatik nach Hirzel beendet; Exerzitien; Fränkel Anthologie, Th. I; Fränkel histoire de la France, Th. I, 2 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

1) Religion: Sittenlehre und Auslegung des Evangelium Johannis, 2 St. Michaelis.

2) Mathematik: Buchstabenrechnung und Anwendung derselben. — Lehre von den Proportionen. — Ebenenmesskunst. Nach Saufe's Anfangsgründen der Größenlehre.

Th. I und II. — Außer Aufgaben von Stunde zu Stunde alle 3 Wochen ein schriftlicher Aufsatz. 4 St. Sause.

- 3) Physik, nach Brettners Lehrbuch: Einleitung, I, II, V — XI Abschnitt. 2 St. Niemann.
- 4) Geschichte: Allgemeine, von den ersten Anfängen bis auf die neueste Zeit, 4 St. Michaelis.
- 5) Geographie: Süd-West-Europa, Afrika und Süd-Amerika. 1 St. Niemann.

b) Die Studirende allein, 7 St.

A. Sprachen.

- 1) Lateinisch: Wöchentlich ein Exerzitium aus Grotefend's Mater. für mittl. Kl. I. und 2. Kurs. korrigirt und erläutert. 1 St. — Hauptregeln der Syntax erklärt. 1 St. Richter.
- 2) Griechisch: Grammatik, Wiederholung und Einübung der Formenlehre, — besonders Formenlehre des Verbi, mit Einschluß der wichtigsten unregelmäßigen Verba; — die wichtigsten Konstruktionen, — nach Buttman. In je 2 Wochen ein Exerzitium. — Uebersetzen aus Jacobs Elementarbuch, I Th. 2 Kurs. mit Auswahl. Zusammen 5 St. Heydemann.

c) Die Realschüler allein, 6 St.

A. Sprachen.

Französisch; Hundekfer und Plate Lesebuch; Exerzitien und Extemporalien, 2 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

Naturbeschreibung: Botanik im Sommer, Mineralogie und Naturgeschichte der Rückgratsihiere im Winter. 2 St. Niemann.

C. Künste, s. Sekunja (c).

Quarta.

Ordinarius: der Kollaborator Heydemann.

a) Studirende und Realschüler vereinigt, 27 St.

A. Sprachen.

- 1) Deutsch: Grammatik, im Sommer die Lehre von der Rektion, im Winter die Lehre vom Satz in stäter Verbindung mit den Leseübungen, — Deklamiren, — Aufsätze in je 2 Wochen einer. 3 St. Heydemann.
- 2) Lateinisch: Grammatik, Wiederholung und Einübung der Formenlehre. — Im Sommer die Lehre vom Kasus und von den wichtigsten Konstruktionen nach Bröder, im Winter Memorirübungen; — Extemporalien und Exerzitien, wöchentlich eines aus C. F. Schulze Vorübungen u. — Uebersetzen: Anfangs aus Bröder, dann je im 2. Vierteljahre Justin. lib. XII — XXV mit Auswahl. Zusammen 6 St. Heydemann.
- 3) Französisch: Hundekfer und Plate Lesebuch; Grammatik nach Hirzel, 3 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

- 1) Religion: Im Sommer: Lesen und Erklären der Apostelgeschichte, Wiederholung der 5 Hauptstücke. — Im Winter: Das Evangelium Matthäi mit Rücksicht auf die christliche Sittenlehre. — Auswendiglernen passender Bibelstellen. 2 St. Heydemann.
- 2) Mathematik: Gemeine Arithmetik. 3 St. — Geometrische Anschauungen. 2 St. — Schriftliche Aufgaben von einer Stunde zur andern. Sause.
- 3) Naturbeschreibung: Botanik im S. Zoologie im W. 2 St. Niemann.
- 4) Geschichte: Alte und mittlere bis zu den Kreuzzügen und die Geschichte des preussischen Staates. 2 St. Niemann.
- 5) Geographie: Mittel- und West-Europa, Afrika und Amerika. 2 St. Niemann.

C. Künste.

Zeichnen: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern von Knorre und von Warenholz; Schattirung mit Kreide. 2 St. Wollmann.

b) Die Studirenden allein, 4 St.

A. Sprachen.

Griechisch: Grammatik in halbjährigen Kursen: Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum incl., nach Buttman. — Uebersetzen aus Jacobs Elementarb. 1. Th. 1. Kurs. Zusammen 4 St. Heydemann.

c) Die Realschüler allein, 3 St.

B. Wissenschaften.

Physik: Allgemeine Erscheinungen der Körperwelt und insbesondere Wärme, Magnetismus, Elektrizität und Licht. 3 St. Niemann.

Q u i n t a .

Ordinarius: der Kantor Holtzsch.

A. Sprachen.

- 1) Deutsch: Leseübungen, Erklärung des Gelesenen mit Rücksicht auf Interpunktion, Orthographie, Grammatik und Ausdruck; Uebungen im mündlichen Vortrage und wöchentlich eine schriftliche Uebung im Nachbilden vorgelesener Erzählungen. Zusammen 3 St. Holtzsch.
- 2) Lateinisch: Einprägung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre und der einfachsten syntaktischen Regeln durch Exerzitionen aus F. Schulze Vorübungen, wöchentlich eines; — Anleitung zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt, nach den locis memorialibus. Zusammen 4 St. Holtzsch.
- 3) Französisch: Hundekfer und Plate Lesebuch; Formenlehre nach Hirzels Grammatik. 3 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

- 1) Religion: Bibeldatechismus und Memoriren der 5 Hauptstücke des Katechismus und mehrerer Lieder- und Bibelverse. 2 St. Holtzsch.

- 2) Rechnen: Die 4 Spezies mit Bruchzahlen, die Resolution und Reduktion derselben; das Wichtigste von den Dezimalbrüchen; die einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit direkten und indirekten Verhältnissen, die Zins- und Gesellschaftsrechnung; in einer Stunde wöchentlich die geometrische Anschauungslehre. Zusammen 4 St. Holtzsch.
 - 3) Naturbeschreibung: Im Sommer: Gliedertiere und Bauchtiere; im Winter: Rückgratsthier. 2 St. Koch.
 - 4) Geographie: Uebersicht der 5 Erdtheile, dann specieller Deutschland, Preußen und Spanien. 2 St. Holtzsch.
 - 5) Geschichte: Die Hauptmomente aus der allgemeinen Weltgeschichte nach Bredow; zuletzt die brandenburgische Geschichte. 2 St. Holtzsch.
- C. K ü n s t e.
- 1) Schreiben nach Vorschriften Mädler'scher Handschrift. 2 St. Wollmann.
 - 2) Zeichnen nach verschiedenen Musterblättern; Anfang des Schattirens mit schwarzer Kreide. 2 St. Wollmann.

S e r t a .

Ordinarius: der Organist Koch.

- A. S p r a c h e n .
- 1) Deutsch: Erläuterung der einfachsten orthographischen Regeln; Einübung derselben durch Diktate und kleine Aufsätze. Lesen und Deklamiren. 4 St. Koch.
 - 2) Lateinisch: Anfangsgründe der Grammatik nach Bröder, bis zur regelm. Konjug. incl.; Vokabellernen und betreffende schriftliche Uebungen. 4 St. Koch.
- B. W i s s e n s c h a f t e n .
- 1) Religion: Katechismuslehre, 2. und 3. Hauptst.; Memoriren der leichteren Sprüche, wie auch der Hauptstücke. 2 St. Koch.
 - 2) Rechnen: Zahlenlehre, dann die 4 einfachen Rechnungsarten in unben. und ben. Zahlen; Vorübungen zur Bruch- und Proportionsrechnung. 4 St. Koch.
 - 3) Naturbeschreibung: im Sommer: Botanik; im Winter: Rückgratsthier. 2 St. Koch.
 - 4) Geographie: Elementargeographie, dann allgemeine Uebersicht der 5 Erdtheile; Anleitung zum Gebrauche der Landkarte. 3 St. Koch.
- C. K ü n s t e .
- 1) Schreiben: Schreiben nach Vorschriften Mädler'scher Handschrift. 5 St. Wollmann.
 - 2) Zeichnen: Formenlehre und Zusammensetzung regelmäßiger Figuren aus geraden und krummen Linien. Andeutung der Schattenflächen durch stärkere Umrisse. 2 St. Wollmann.

Gesangunterricht.

Erste Singklasse: Einübung 4stimmiger Choräle, Arien, Motetten und Hymnen von verschiedenen Komponisten. 2 St. Holtzsch.

Zweite Singklasse: Theoretische Belehrungen über die nothwendigsten Vorkenntnisse zum Singen; Einübung der Dur- und Molltonleiter, Uebungen in der Melodik, Rhythmik und Dynamik; daneben 2stimmige Lieder und Choräle. 2 St. Holtzsch.

Dritte Singklasse: Elemente der Gesangslehre, namentlich Einübung der Dur-Tonleiter, der leichteren Intervalle, einfacher Lieder und Choräle; Notenkenntniß. 2 St. No ch.

B. Verfügungen,

welche von dem Königl. Hochlöblichen Schulkollegium während des Jahres 1843 eingegangen sind.

- 1) Vom 28. Febr., 19. Juli, 4. und 28. Novbr. 1843 und 2. Febr. 1844: Zusendung von Programmen in- und ausländischer Gymnasien, und Bestimmungen über die Anzahl der zum Programmenwechsel zu liefernden Exemplare (nach der letzten Bestimmung vom 28. Novbr. 1843 „261 Exemplare, und wenn die Programme Abhandlungen über naturwissenschaftliche Gegenstände enthalten, 263 Exemplare“).
- 2) Vom 9. März 1843: Erläuterungen und nähere Bestimmungen „in Betreff der körperlichen Züchtigungen bei den Gymnasien.“
- 3) Vom 24. März 1843: Die Einführung der Rutherdt'schen Lehrmethode, zunächst in Bezug auf die lateinische Sprache, wird für diejenigen Gymnasien angeordnet, welche sie bis dahin noch nicht aufgenommen hatten; diejenigen Gymnasien, welche Versuche damit bereits gemacht haben, sollen „diese Versuche einstweilen fortsetzen und bis in die obersten Klassen durchführen.“
- 4) Vom 27. März 1843: Speziellere Bestimmungen betreffend das Abiturientenexamen.
- 5) Vom 7. April 1843: Wiederholung und Bestätigung derjenigen Grundsätze und Vorschriften, welche bei der Beaufsichtigung solcher Schüler der Gymnasien, deren Aeltern, Vormünder oder Pfleger nicht an dem Orte des Gymnasiums wohnen, zu beobachten sind.
- 6) Vom 10. April 1843: Genehmigung des vorgelegten Lektionsplans für das Schuljahr 18⁴³/₄₄.
- 7) Vom 6. Mai 1843: Warnung vor dem Misbrauche, welcher mit der sogenannten „Sprachdenklehre“ in unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten häufig getrieben wird.
- 8) Vom 29. Juni 1843: Ueber Beaufsichtigung der Büchersammlungen und wissenschaftlichen Apparate der Gymnasien.
- 9) Von demselben Tage: Benachrichtigung wegen der Bestimmung der Königl. Ministerien des Krieges und des Innern vom 15. April d. J., „daß sich die jungen Leute, welche zum einjährigen freiwilligen Militairdienste zugelassen zu werden wün-

schen, vor dem ersten Mai des Jahres, in welchem sie zwanzig Jahre alt werden, bei der betreffenden Departements-Prüfungs-Kommission zu melden haben."

- 10) Vom 22. Juli 1843: Mittheilungen in Betreff der Feier „der tausendjährigen Einheit und Selbstständigkeit Deutschlands“ in Erinnerung an den im August 843 zu Verdun geschlossenen Vertrag der Söhne Ludwigs des Frommen. Vergl. u. C.
- 11) Vom 31. Juli, 21. und 26. Septbr., 8. Novbr. 1843, 6. Jan. 1844: Hinweisung auf einige neu erschienene Schrift- und Kunstwerke behufs der Anschaffung für die wissenschaftlichen Sammlungen des Gymnasiums.
- 12) Vom 11. Novbr. 1843: Aufhebung der Verpflichtung der Direktoren der Gymnasien zu Urlaubsgesuchen für die Ferienzeit.
- 13) Vom 27. Dezbr. 1843: Anordnung wegen Bestrafung solcher Gymnasiasten, welche in dem Zeitraume „zwischen der Abiturientenprüfung und der förmlichen Entlassung aus dem Gymnasium sich über die Schulordnung in strafbarer Weise hinweggesetzt haben."
- 14) Vom 23. Januar 1844: Erlaubniß zur Einführung der von dem Prorektor Dr. Grafer zusammengestellten Memorirpena behufs des lateinischen Unterrichts nach Ruthardt'scher Methode von Quinta bis Prima.

C. Chronik des Gymnasiums.

Der Lehrplan des Gymnasiums ist auch im letztverfloffenen Schuljahre im Ganzen unverändert geblieben.

Nach der (oben B, 3) Bestimmung des königlichen Ministeriums der geistl. u. s. w. Angelegenheiten ist die Ruthardt'sche Unterrichtsmethode im Laufe des Sommers 1843 in die unteren, zu Michaelis auch in die oberen Klassen des Gymnasiums eingeführt worden.

Am Vormittage des 4ten August 1843 beehrte des Herrn Oberpräsidenten von Meding Excellenz das Gymnasium mit Ihrer Inspektion; Sie wohnte dem Unterrichte in der I, II, III und IV bei.

An dem 5ten August 1843 Vormittags um 9 Uhr versammelten sich zur Feier der tausendjährigen Selbstständigkeit Deutschlands (vgl. ob. B, 10) alle Gymnasiasten mit ihren Lehrern in dem großen Hörsaale; von den dazu mit gebührendem Respekte eingeladenen Wohlwölblichen Magistrats- und Stadtverordneten-Kollegien hiesiger Stadt erschien eine ansehnliche Mitglieberzahl, und verlieh diesem Schulfeste durch seine Theilnahme eine höhere Bedeutung. Nach einem einleitenden Chorgesange stellte in einer Rede der Direktor der Anstalt zuerst die historische Entwicklung der Selbstständigkeit Deutschlands übersichtlich dar, und untersuchte dann, was von jedem Deutschen, namentlich auch, was von den Schulen zur Erhaltung und Erweiterung dieser Selbstständigkeit geschehen könne und solle. Ein Gesang beschloß die Feier.

D. Statistische Nachrichten.

I. Lehrer.

Als solche waren im Jahre 18 $\frac{3}{4}$ an dem Gymnasium beschäftigt:

- 1) der unterzeichnete Direktor (Ordinarius von Prima);
- 2) der Prorektor Dr. Grafer (Ordinarius von Sekunda);
- 3) der Konrektor Dr. Sause;
- 4) der Subrektor Richter (Ordinarius von Tertia);
- 5) der Oberlehrer Niemann;
- 6) der Quartus Michaelis;
- 7) der Kollaborator Heydemann (Ordinarius von Quarta);
- 8) der Kantor Holtzsch (Ordinarius von Quinta);
- 9) der Organist Koch (Ordinarius von Sexta), und
- 10) der Schreib- und Zeichenlehrer Kandidat Wollmann.

II. Schüler.

Im Sommersemester 1843.

Frequenz im Winter- halbjahr 18 $\frac{2}{3}$.	Abgang im Winter- halbjahr 18 $\frac{2}{3}$		Zugang bis z. An- fange des Sommer- halbjahrs 1843.	Frequenz im Sommerhalbjahr 1843.						Summa.			
	zur Uni- versität	zu ande- ren Be- rufsarten		I	II		IV	V	VI				
					St.	R.					St.	R.	St.
151	4	16	26	7	7	7	16	8	13	30	34	35	157
					14				43				

Im Wintersemester 18 $\frac{3}{4}$.

Frequenz im Sommer- halbjahr 1843.	Abgang i. Sommer- halbjahr 1843		Zugang bis z. An- fange des Winter- halbjahrs 18 $\frac{3}{4}$.	Frequenz im Winterhalbjahr 18 $\frac{3}{4}$.						Summa.			
	zur Uni- versität	zu ande- ren Be- rufsarten		I	II		IV	V	VI				
					St.	R.					St.	R.	St.
157	keiner	17	21	6	5	6	17	14	11	27	32	43	161.
					11				38				

III. Lehrmittel.

Für folgende werthvolle Geschenke von Einem Königlichem Hohen Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten an die Gymnasialbibliothek habe ich die Ehre im Namen des Gymnasiums zu danken:

- 1) den 30. und 31. Band der Encyclopädie der medizinischen Wissenschaften, Berlin 1843, 3 Vol. 8.; — 2) die erste Lieferung von Dr. Kosgarten's Codex Pomeraniae diplomaticus; — 3) die lat. Schulgrammatik von Siberti und Meiring, 3. Aufl. Bern 1843; — 4) die Philosophie des Aristoteles von Fr. Biese, Berlin 1845, 2 Vol. 8.; — 5) Claud. Ptolemaei Geographia etc. ed. Wilberg, fascil. IV.



III. Bücher.

Im Sommersemester 1843

Summe	Bücher im Sommersemester 1843					Summe	Bücher im Sommersemester 1842		Summe
	I	II	III	IV	V		in der Bibliothek	in der Bibliothek	
181	7	7	7	7	7	30	16	14	181
181	11	31	11	31	11	30	16	14	181

Summe	Bücher im Sommersemester 1843					Summe	Bücher im Sommersemester 1842		Summe
	I	II	III	IV	V		in der Bibliothek	in der Bibliothek	
181	7	7	7	7	7	31	17	14	181
181	11	31	11	31	11	31	17	14	181

Die öffentliche Prüfung aller Klassen des Gymnasiums

wird Freitag den 29. März Vormittags von 8 Uhr an stattfinden, in der Art, daß jede Klasse, von Sexta bis Prima der Reihe nach folgend, in einem Gegenstande examinirt wird.

Nach Beendigung dieser Prüfung werden die diesmaligen Abiturienten entlassen werden. Diese sind

A. Die bisherigen Gymnasialprimaner

- 1) Karl Ferdinand Fischer, Sohn des Rittergutsbesizers Fischer zu Wirschblatt, geboren daselbst am 28. Januar 1826, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1837, Primaner seit Ostern 1842; er will in Heidelberg Rechts- und Kameralwissenschaft studiren;
- 2) Hermann Lüthy, Sohn des Oberfeuerinspektors Lüthy zu Guben, geboren zu Senftenberg am 28. September 1824, Schüler des Gymnasiums seit Michaelis 1838, Primaner seit Ostern 1842; er will in Leipzig Rechts- und Kameralwissenschaft studiren;
- 3) Franz Rudolf Leo Adrian, Sohn des Rectors Adrian zu Neuzelle, geboren daselbst am 27. März 1825, Schüler des Gymnasiums seit Michaelis 1837, Primaner seit Ostern 1842; er will in Breslau Theologie und Philologie studiren.

B. Der bisherige Schüler der ersten Realklasse

Gustav Ottomar Buschick, Sohn des Aktuaris Buschick zu Senftenberg, geboren daselbst am 29. August 1826, Schüler unsrer Anstalt seit Ostern 1839, Mitglied der zweiten Klasse des Gymnasiums von Ostern 1842 bis dahin 1843, der ersten Realklasse von Ostern 1843 bis jetzt; er wünscht eine Anstellung im Postfache.

Zu diesen Schulfeyerlichkeiten lade ich hiernit alle Mitglieder Eines Wohlwöblichen Magistrats, die Herren Stadtverordneten, die Aeltern der uns anvertrauten Jugend und alle Gönner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ergebenst ein.
